



— PRESSEMAPPE —



www.innovationsstiftung-bildung.at/de/presse

Kontakt

Die Innovationsstiftung für Bildung
c/o OeAD-GmbH
Ebendorferstraße 7 | 1010 Wien

Pressekontakt
Helmuth Heidecker-Nusser
presse@innovationsstiftung-bildung.at
+43 1 53408 121

Presseinformation:

Stiftungen als Innovationstreiber

Anlässlich des fünfjährigen Bestehens der Stiftung BildungTomorrow (ehem. Sinnbildungsstiftung) – eine Co-Stiftung der Innovationsstiftung für Bildung – präsentierten Stiftungsvorstände, Stifter*innen und Fördernehmer*innen in einer Pressekonferenz am 16. Oktober in Wien deren bisherige Erfolgsbilanz und betonten die Wichtigkeit eines vitalen Stiftungswesens für das österreichische Bildungssystem.

(Wien, am 16. Oktober 2024) „Zum einen blicken wir auf die letzten fünf Jahre dankbar zurück – mit einer wirtschaftlich gelungenen Vervielfachung der eingesetzten öffentlichen Mittel und ausgezeichneten Projektergebnissen –, zum anderen sehen wir bei dieser Gelegenheit nach vorne und wollen aufzeigen, wie bedeutsam Stiftungen für das österreichische Bildungssystem künftig sein können“, sagt Jakob Calice, Vorstand der Innovationsstiftung für Bildung, ISB.

Die ISB fungiert mit ihrer 2019 gegründeten Co-Stiftung BildungTomorrow in der österreichischen Bildungslandschaft als Brückenbauer zwischen Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. In den letzten 5 Jahren wurden über die ISB von Stiftungen und ihren Partnern innovative Bildungsprogramme im Gesamtausmaß von ca. 12,2 Millionen Euro gefördert, um Bildungsqualität und Bildungschancen in Österreich nachhaltig zu verbessern.

Potential von Privatstiftungen in PPP-Projekten stärker nutzbar

Die Erfolgskennzahlen der Stiftung BildungTomorrow seit ihrer Gründung vor 5 Jahren lauten zusammengefasst: Rund 4,6 Mio. Euro wurden an Mittel aufgebracht, davon stammen rund 1,4 Mio. Euro von der ISB, also der öffentlichen Hand. Rund 3,2 Mio. Euro waren privat eingeworbene Drittmittel der Stiftung. Die Overhead-Kosten beliefen sich auf 12 Prozent, somit standen an förderwirksamen Mitteln 88 Prozent der Gesamteinnahmen zur Verfügung. „Wir konnten damit insgesamt 63 sorgfältig ausgewählte Projekte und 49 Organisationen fördern“, berichtet Samira Rauter, Stiftungsvorstand der Stiftung BildungTomorrow. „Wobei alle ausgewählten Förderprogramme nach deren Abschluss auf ihre Wirksamkeit durch externe Expert*innen mehrstufig evaluiert werden“, hebt Rauter hervor.

„Die ERSTE Stiftung engagiert sich in zwei Projekten als Partner der Innovationsstiftung für Bildung: in der Stiftung BildungTomorrow und in der Stiftung für Wirtschaftsbildung. Wir machen das, weil wir zutiefst davon überzeugt sind, dass Bildung und die finanzielle Gesundheit die Grundvoraussetzungen für ein gutes und selbstbestimmtes Leben sind. Kinder und Jugendliche, die mit diesen Kompetenzen ausgestattet werden, haben es später leichter“, sagt Andreas Treichl, Aufsichtsratsvorsitzender der ERSTE Stiftung.

ISB-Modell mit Co-Stiftungen als Erfolgsmodell

Die ISB wurde 2017 per Bundesgesetz gegründet und ist auf den Zweck ausgerichtet, die Innovationsfähigkeit der Bildung zu steigern. Gearbeitet wird nach dem Grundsatz, dass für innovative Bildungsprojekte maximal ein Drittel der Mittel an öffentlichen Geldern bereitgestellt wird und zwei Drittel privat finanziert werden. „Wir gehen dazu langfristige Partnerschaften mit

anderen Stiftern ein, die unserem Stiftungszweck entsprechen“, erklärt Calice. „Insgesamt haben wir auf diese Weise mit der ISB bereits fünf Co-Stiftungen gegründet und von 2017 bis 2023 rd. 2,6 Mio Euro investiert. Von privater Seite haben wir dafür rd. 9,6 Mio Euro erhalten. Dieselbe Summe wie in den vergangenen sechs Jahren soll in den kommenden 3 Jahren investiert werden. Für rd. 1,6 Mio. Euro von der ISB stehen bereits rd. 7,5 Mio. Euro Investmentzusagen von privater Seite in Aussicht. Das heißt, wir erhöhen unsere Umsatzgeschwindigkeit“, so Calice. Umso wichtiger sei es, betont Calice, dass die öffentliche Hand diesen Hebel in seiner hohen Wirksamkeit erkennt und weiter unterstützt. „Im Bereich Innovationen können wir mit Stiftungsförderungen Projekte schneller und unkomplizierter umsetzen, als es der Staat allein könnte. Diese höhere Geschwindigkeit ist für das Gelingen von Innovationsprozessen meist bedeutsam“, ergänzt Calice.

Beispiel YEP: Youth Empowerment Participation

Beispiel einer erfolgreichen Projektförderung der Stiftung BildungTomorrow ist das international beachtete und nachgefragte Jugend-Partizipationsprogramm YEP. „Unser Programm schafft Mitwirkungsmöglichkeiten für Jugendliche in Organisationen, Institutionen und Unternehmen auf einer inklusiven Basis und stärkt damit beide Seiten“ sagt Rebekka Dober, Gründerin und Geschäftsführerin von YEP. Die Plattform für inklusive Jugendbeteiligung in Politik und Wirtschaft hat bereits über 350 Partizipationsprozesse durchgeführt und damit die Stimmen von über 35.000 Jugendlichen in Entscheidungsprozesse eingebracht.

Rückfragehinweis

Mag. Johannes Martschin, Martschin & Partner, Strategische Kommunikationsberatung, Döblergasse 4/Top 6, 1070 Wien, Tel.: +43-1-409 77 20, Mail: martschin@martschin.com

5 Jahre Stiftung BildungTomorrow: Ein Erfolgsmodell der Bildungsinnovation in Österreich

Die Innovationsstiftung für Bildung (ISB) zieht anlässlich des fünfjährigen Jubiläums der Stiftung BildungTomorrow (ehem. Sinnbildungsstiftung) eine positive Bilanz. Seit ihrer Gründung im Jahr 2017 hat die ISB als Schnittstelle zwischen öffentlicher Verwaltung und privatem Engagement wesentliche Impulse für Bildungsinnovationen in Österreich gesetzt. Die ISB leistet mit ihrer einzigartigen Arbeitsweise, die langfristige Partnerschaften mit privaten Akteuren fördert, einen maßgeblichen Beitrag zur Steigerung der Innovationsfähigkeit des Bildungssystems.

Ein innovatives Finanzierungsmodell sieht vor, dass Projekte mit einem Matching Fund unterstützt werden. Dabei stammen mindestens zwei Drittel der Mittel von privaten Partnern, während ein Drittel aus öffentlichen Quellen stammt. Zu den Partnern zählen Privatstiftungen, Unternehmen und Sozialpartner. Gemeinsam mit der ISB streben sie eine Steigerung des Impacts ihres Engagements an. Als besonders bemerkenswert erweist sich die Rolle von Stiftungen als Brückenbauer zwischen Wirtschaft, Politik und Bildungsakteuren.

Die Zahlen sprechen für sich: Seit 2017 hat die ISB knapp 3 Millionen Euro investiert, die durch private Investitionen auf insgesamt rd. 12 Millionen Euro aufgestockt wurden. Für die nächsten drei Jahre sind bereits Zusagen von privaten Partnern über rd. acht Millionen Euro eingegangen. Insgesamt wurden fünf Co-Stiftungen gegründet, die 40 engagierte Partner umfassen, darunter renommierte Privatstiftungen wie die ERSTE Stiftung und familiengeführte Unternehmen. Die Kooperation mit Sozialpartnern wie AK und WKO unterstreicht die breite gesellschaftliche Unterstützung.

Die Erfolge belegen das enorme Potenzial von Stiftungen für das österreichische Bildungssystem. Mit einer besseren finanziellen Ausstattung der ISB könnte das private Investment in den nächsten fünf Jahren verdreifacht werden, um Bildungsinnovationen noch stärker voranzutreiben und die Zukunft unserer Kinder und Jugendlichen aktiv zu gestalten.

Unser Dank gilt allen Partnern und Engagierten, die gemeinsam mit der ISB an dieser wichtigen Mission arbeiten.

Stiftungsvorstand Jakob Calice



Die **Innovationsstiftung für Bildung (ISB)** wirkt als zentrale Schnittstelle zwischen öffentlichen Strukturen und privaten Akteuren, indem sie privates Engagement für die Bildung effektiv nutzbar macht. Durch ihr Co-Stiftungsmodell ermöglicht die ISB, dass private Investoren ihren Impact deutlich erhöhen und als echte Change Enabler im Bildungssystem wirken. So entstehen langfristige Partnerschaften, die Innovationen fördern und die Bildungslandschaft nachhaltig verändern.



MINTality

Fördert MINT-Bildung für Mädchen, Pädagog*innen-Fortbildung zur MINT-Wissensvermittlung und Gendersensibilisierung sowie Frauenkarrieren in technischen Berufen.



MOTION4KIDS

Fördert Bildung durch Bewegung und Technologie bei drei- bis zehnjährigen Kindern und dadurch auch die Integration und die Verbesserung der sozialen Interaktion.



STUDIENSTIFTUNG PRO SCIENTIA

Fördert Wissenschaft und Kunst durch die Vernetzung von Akademiker*innen, Wissenschaftler*innen und künstlerisch Tätigen unter besonderer Berücksichtigung von Interdisziplinarität.



STIFTUNG BildungTomorrow (ehem. Sinnbildungsstiftung)

Fördert und begleitet diverse innovative Projekte im Bildungs- und Forschungsbereich, und baut und betreut Bildungsnetzwerke.



STIFTUNG FÜR WIRTSCHAFTSBILDUNG

Zielt auf die Stärkung und Verbreitung einer nachhaltigen und lebensnahen Wirtschaftsbildung im österreichischen Schulsystem ab.



BILDUNGSINNOVATION

PRIVATE PARTNER ENGAGIEREN SICH



KATHARINA TURNAUER
PRIVATSTIFTUNG



Innovation in Motion



HUMER
PRIVATSTIFTUNG



Investment in die Co-Stiftungen durch ISB und Investoren bisher



Investmentziel* in die Co-Stiftungen in den nächsten drei Jahren:



In den nächsten drei Jahren wird die private Beteiligung voraussichtlich genauso hoch sein wie in den vergangenen sechs Jahren.

* Zusagen wurden bereits an drei von fünf Co-Stiftungen gemacht : MINTality Stiftung, Stiftung für Wirtschaftsbildung, Studienstiftung PRO SCIENTIA. Das Investmentvolumen wird sich insgesamt noch erhöhen, sobald die Finanzierungsziele der motion4kids und Sinnbildungsstiftung vorliegen.

BildungTomorrow – Die Stiftung für zukunftsfähige Bildung

BildungTomorrow engagiert sich für die nachhaltige Verbesserung der Bildungsqualität und -chancen, indem innovative Ansätze und Methoden in Österreichs Bildungseinrichtungen gefördert werden. Die Stiftung unterstützt Bildungsprojekte nicht nur finanziell über ihren durchgängigen Förderpfad, sondern auch durch Begleitprogramme, die wertvolle inhaltliche Expertise vermitteln.

Als Co-Stiftung der Innovationsstiftung für Bildung wird sie über die Grenzen Österreichs hinaus als Vorreiterin erfolgreicher Public-Private-Partnerships angesehen. Gemeinsam werden seit über fünf Jahren Kräfte gebündelt und Synergien genutzt, um systemrelevante Projekte zu identifizieren, weiterzuentwickeln und langfristig im formalen Bildungssystem zu verankern. Für eine bessere Bildung, die entscheidend für ein „besseres Morgen“ ist, bedarf es zudem mehr Offenheit von Seiten der Politik und Bildungsverwaltung, um bewährte Projekte an den richtigen Stellen zu integrieren und Vertrauen in die hohe Qualitätssicherung von BildungTomorrow zu fördern.

Dem hohen Anspruch an Qualität wird BildungTomorrow durch die ständige Evaluierung ihrer Programme und die Messung ihrer Wirkung gerecht. Ein interdisziplinärer Expertenbeirat gewährleistet, dass aktuelle Themen und hohe Qualitätsstandards in die Programmgestaltung und Projektauswahl einfließen. Eine Besonderheit stellt der Jugendbeirat – die ‘Youth Experts’ – dar, die als Expert*innen ihrer eigenen Lebensrealität und der Zielgruppe der meisten Projekte eine zentrale Rolle in der Stiftung einnehmen. Bei BildungTomorrow wird keine Förderentscheidung ohne die Stimme der Jugend getroffen.

YEP – Stimme der Jugend: Partizipation und Demokratiebildung

YEP – Stimme der Jugend setzt sich für mehr Mitsprache und Mitbestimmung von Jugendlichen in der Gesellschaft ein. Als unabhängige Organisation steht YEP für Glaubwürdigkeit, schafft erlebte Demokratiebildung und vermittelt jungen Menschen Beteiligungskompetenz. Durch eine wissenschaftlich fundierte Methode zu inklusiver Partizipation ermöglicht YEP jungen Menschen, ihre Stimme niederschwellig einzubringen und bietet wirkungsorientierten Organisationen und Institutionen damit eine datenbasierte Entscheidungsgrundlage.

Ein einzigartiges Best-Practice Beispiel dafür ist das Beteiligungsprojekt **#DemokratieMachtSchule**, das im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung umgesetzt wurde. Zum ersten Mal wurden Schüler*innen bei der Entwicklung neuer Lehrpläne von Beginn an beteiligt. Der von YEP erstellte Jugendbericht, der auf den Ergebnissen des Beteiligungsprozesses basiert, zeigt die Bedürfnisse und Ideen der Jugendlichen auf und wurde in den neuen Lehrplan übernommen. So wird systemische Veränderung geschaffen.

Der Prozess beweist: Aktive Mitgestaltung von jungen Menschen stärkt unsere Demokratie und lässt junge Menschen Selbstwirksamkeit erleben.

Seit 2018 hat das mehrfach ausgezeichnete Sozialunternehmen über 350 Partizipationsprozesse mit mehr als 35.000 Jugendlichen durchgeführt und damit die Stimme von Jugendlichen in Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft eingebracht.

Bei Rückfragen oder für mehr Informationen wenden Sie sich bitte an:
Rebekka Dober (Gründerin und Geschäftsführerin): r.dober@yep-austria.org oder
an Julia Unteregger (Presse): j.unteregger@yep-austria.org

Die Innovationsstiftung für Bildung

Über die Stiftung

Die Innovationsstiftung für Bildung (ISB) ist eine gemeinnützige Stiftung und leistet einen Beitrag zur Anhebung des Bildungsniveaus und der Innovationskompetenz aller Altersgruppen in Österreich. Die Stiftung schafft und unterstützt nicht nur innovative Bildungsprojekte, sondern fördert auch Bewusstseinsbildung für Bildungsinnovation und Kooperation zwischen Stakeholder*innen. Ziel ist es, das Bildungssystem nachhaltig und wirksam mitzugestalten.

Gründungsjahr: 2017

Rechtsgrundlage: Bundesgesetz Innovationsstiftung-Bildung-Gesetz (ISBG)

Rechtsform: Gemeinnützige staatliche Stiftung

Stiftungszweck: Anhebung des Bildungsniveaus und der Innovationskompetenz aller Altersgruppen in Österreich

Ziele: Die ISB hat sich nichts weniger zum Ziel gesetzt, als gute Ideen zu Innovationen mit Impact zu machen. Wie schafft sie das? Durch das

- Etablieren eines Netzwerkes von Changemaker*innen
- Nützen der Innovationsfreude privater Finanzierungspartner*innen zur Erhöhung des Impacts mittels strategischer Partnerschaften.
- Validieren und Skalieren guter Ideen im System hin zum Schaffen von Bildungsinnovation mit Impact.

USP der ISB: Die ISB verfügt über eine einzigartige Stellung im Bildungssystem, denn sie ist zwar eine staatliche Einrichtung, aber aufgrund ihrer Rechtsform verfügt sie über eine Unabhängigkeit, die andere Akteure nicht haben. Daraus resultiert, dass die ISB, im Gegensatz zu privaten Stiftungen, Zugang zu staatlichen Strukturen hat, aber gleichzeitig in keinem hierarchischen Verhältnis zu den Bildungseinrichtungen steht und somit als „honest broker“ auftreten kann.

Hintergrund

“Love education. Live innovation.” – Unter diesem Motto fördert die Innovationsstiftung für Bildung (ISB) Bildungsinnovationen in Österreich. Als zentrale Schnittstelle zwischen Verwaltung und privatem Engagement macht die ISB privates Engagement für die Bildung effektiv nutzbar und ermöglicht Privatstiftungen, Unternehmen und Sozialpartner*innen, ihren Impact zu maximieren und als Change Enabler zu wirken.

Mit ihrem bewährten Co-Stiftungsmodell schafft die ISB spendenbegünstigte, private Investitionen, die dafür sorgen, Innovationen nicht nur zu entwickeln, sondern sie auch langfristig im Bildungssystem zu verankern. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf dem Proof of Concept: Die ISB begleitet Bildungsgestalter*innen von der Konzeptentwicklung bis zur praktischen Erprobung und sorgt für eine evidenzbasierte Validierung. Durch diesen Bottom-

Up-Ansatz unterstützt die Stiftung innovative Lösungen direkt vor Ort und treibt die Skalierung vielversprechender Ansätze voran.

Thematische Schwerpunkte und Aktivitäten (Beispiele)

Die ISB entwickelt Förderausschreibungen, Preise und Kooperationsprojekte, um aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen im Bildungsbereich aufzugreifen.

- Im Dreijahresschwerpunkt **Embracing Technology** werden neue Technologien im Unterricht erprobt: Gemeinsam mit Expert*innen aus Wissenschaft, Bildung und Wirtschaft fördern wir den Einsatz neuer Technologien an Schulen. Das erworbene Wissen wird im Anschluss in Form einer Publikation an alle interessierten Schulen zur Verfügung gestellt.
- **Bildungsinnovation durch Bildungsforschung:** Wir unterstützen den wissenschaftlichen Nachwuchs, damit Forschungsergebnisse in konkrete Bildungsinnovationen einfließen: Österreichweit arbeiten 47 Doktorand*innen im Rahmen von insgesamt neun neu geschaffenen Konsortien begleitet, vernetzt und zielgerichtet an ihrer Promotion, um in Zukunft die Bildungsforschung in Österreich stark zu positionieren.
- Mit dem **IDEAS-Programm** entwickelt die ISB ihr erfolgreiches Schulhospitationsprogramm weiter und ermöglicht es Leiter*innen von Bildungseinrichtungen, gemeinsam mit ihrem Team innovative Schulen zu besuchen. Dabei sammeln sie wertvolle Erfahrungen, um ihren eigenen Entwicklungsprozess voranzutreiben.
- Der neugeschaffene **ISB-Stiftungspreis Bildungsinnovation** fördert neuartige Bildungsansätze und zeichnet herausragende vortertiäre Bildungseinrichtungen in Österreich aus. Ziel des Preises ist es, die besten Praxisbeispiele zu identifizieren und die Wirkung dieser Innovationen für das gesamte Bildungssystem in Österreich sichtbar zu machen.

Gemeinnützige Co-Stiftungen

Die Co-Stiftungen der ISB ermöglichen es, privates Kapital zu impactvollen Investitionen ins Bildungssystem zu gewinnen. Durch den ISB-Matching-Fund wird staatliches Geld mit zusätzlichen mindestens 70 Prozent privatem Kapital genützt, um 100% Innovation in die Bildung zu bringen.

PRO SCIENTIA: Willkommen im Kreis derer, die Interdisziplinarität leben.

MINTality Stiftung: Wenn Du dabei sein willst, die Welt zu verbessern, trau Dir einen technischen Beruf zu.

Stiftung für Wirtschaftsbildung: Fürs Leben lernen.

Stiftung BildungTomorrow (ehem. Sinnbildungsstiftung): Für Bildungsprogramme mit Zukunft und Sinn.

motion4kids: Wir bewegen unsere Zukunft.

Stiftungsvorstand: Jakob Calice, PhD

Seit 1.1.2019 fungiert Jakob Calice als Stiftungsvorstand der ISB. Dabei bringt er langjährige Erfahrung im Spektrum von Wissensvermittlung, Forschungstätigkeit sowie Expertise in Bildungs- und Wissenschaftspolitik ein. Er ist auch Geschäftsführer der OeAD GmbH, der Agentur für Bildung und Internationalisierung der Republik Österreich. Zuvor war er im Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung tätig.

Jakob Calice: „Um Lernende mit den richtigen Werkzeugen für das 21. Jahrhundert auszustatten, muss Bildung innovativ, lösungsorientiert und flexibel sein. Aufgeschlossenheit für Veränderung und die Orientierung an den eigentlichen Herausforderungen sind die Voraussetzung für evidenzbasiertes Entwickeln von Bildungsprojekten, die langfristig gesellschaftliche Wirkung entfalten. Sie nachhaltig im Bildungssystem zu etablieren, gelingt nur durch konkrete Impulse, Vernetzung und das Bauen von Brücken an den richtigen Stellen.“

Kontakt

Die Innovationsstiftung für Bildung

c/o OeAD-GmbH

Ebendorferstraße 7 | 1010 Wien

Pressekontakt

Helmuth Heidecker-Nusser

presse@innovationsstiftung-bildung.at

+43 1 53408 121